

Erwerb des Hauptschul-	Berufsvorbereitungsjahr	Berufsvorbereitende	Erwerb Hauptschul-	1-jährige berufsfachliche	Abendsekundarschule	
abschlusses	(BVJ)	Bildungsmaßnahme (BVB)	abschluss (HSA)	Grundbildung (BFS I)	(ASek)	
Berufliche Orientierung und Vorbereitung	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	Berufseinstiegs- begleitung (BerEb)	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BVB)	Einstiegsqualifizierung (EQ/EQ plus)	Jugend(berufs)hilfe	Freiwilliges Jahr / Jugendfreiwilligen- dienst (JFD)
Beginn einer Ausbildung	Berufseinstiegs- begleitung (BerEb)	Einstiegsqualifizierung (EQ/EQ plus)	Berufsausbildung in außerbetr. Einrichtungen (BaE)	Jugend(berufs)hilfe	Duale Ausbildung (auch Teilzeit)	
mit Haupt	schulabschlu	ISS				
Erwerb des Realschul- abschlusses	2-jährige berufsfachliche Grundbildung (BFS I)	2-3jährige Berufsfach- schule mit Abschluss (BFS II)	Abendsekundarschule (ASek)	Erwerb Realschul- abschluss (RSA)		
Berufliche Orientierung und Vorbereitung	Berufliche Orientierung und Vorbereitung	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BVB)	Einstiegsqualifizierung (EQ/EQ plus)	Jugend(berufs)hilfe	Freiwilliges Jahr / Jugendfreiwilligen- dienst (JFD)	
Beginn einer Ausbildung	1-3jährige Berufsfach- schule mit Abschluss (BFS II)	Einstiegsqualifizierung (EQ/EQ plus)	Berufsausbildung in außerbetr. Einrichtungen (BaE)	Jugend(berufs)hilfe	Duale Ausbildung (auch Teilzeit)	
mit (erwei	tertem) Reals	schulabsch	luss			
Erwerb der Fachhoch- schulreife	1-3jährige Berufsfach- schule mit Abschluss (BFS II)	Fachoberschule (FOS)				
Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur)	Gymnasiale Oberstufe	Berufliches Gymnasium (BGym)	Abendgymnasium (AGym)	Kolleg (ohne berufl. Tätigkeit)	Vorbereitungslehrgang Abitur mit Prüfung (Abi)	
Berufliche Orientierung & Vorbereitung	2-jährige berufsfachliche Grundbildung (BFS I) 2-3jährige Berufsfachsch. mit Abschluss (BFS II)	The state of the s	Einstiegsqualifizierung (EQ/EQ plus)	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BVB)	Jugend(berufs)hilfe	Freiwilliges Jahr / Jugendfreiwilligen- dienst (JFD)
Beginn einer Ausbildung	1-3jährige Berufsfach- schule mit Abschluss (BFS II)	Einstiegsqualifizierung (EQ/EQ plus)	Berufsausbildung in außerbetr. Einrichtungen (BaE)	Jugend(berufs)hilfe	Duale Ausbildung (auch Teilzeit)	
mit Allger	neiner Hochs	chulreife (<i>l</i>	hitur) / Fac	hhochschulr	eife	
Beginn einer Ausbildung	Duale Ausbildung (auch Teilzeit)		abiloty , rac			
Aufnahme eines (Dualen) Studiums	Hochschulstudium	Duale Ausbildung (auch Teilzeit)				
zur sprach	nlichen Verbe	esseruna				
Integrationskurs	Integrationskurs (I-Kurs)					
Sprachkurse	Sprachkurs A1	Sprachkurs A2	Sprachkurs B1	Sprachkurs B2	Sprachkurs C1	

<u></u>	
LEGENDE	Angebote von

Was willst du werden -

Berufsorientierungs-

programm (BOP)

Produktives Lernen

Gareisstraße 10

Tel. 0391 6268-0

Alter Markt 8

39104 Magdeburg

Tel. 0391 5693-0

www.bsz-sbk.de

Tel. 03928 7085

www.magdeburg.ihk.de

Standort Schönebeck

kvhs.salzlandkreis.de

Tel. 03471 684-624110

www.ijgd.de

Tel. 03941 56520

39106 Magdeburg

www.hwk-magdeburg.de

Industrie- und Handelskammer Magdeburg

Berufsbildende Schulen Schönebeck

Bildungsakademie Salzlandkreis

Kreisvolkshochschule Schönebeck

Landesverein Sachsen-Anhalt e.V.

Westendorf 26, 38820 Halberstadt

Magdeburger Str. 302, 39218 Schönebeck (Elbe)

Schule/ Bildungseinrichtungen oder -träger	Agentur für Arbeit (AA), Jobcenter (JC)	/ Jugendhilfeträger/ Jugendamt	Unternehmen/ Betrieb	öffentlicher/privater Anbieter (kostenpflichtig)	Jugendfreiwilligen- dienste (JFD)	(Fach) Hochschule/ Universität	
--	--	-----------------------------------	-------------------------	--	--------------------------------------	-----------------------------------	--

Praxislerntage (PLT)

Berufsberatung der

Agentur für Arbeit (AA)

Wichtige Anschriften

Graefestraße 24

06110 Halle (Saale)

Frühorientierung I (5./6. Klasse)

Frühorientierung II

Berufsorientierung

(7./8. Klasse)

Agentur für Arbeit Bernburg Geschäftsstelle Bernburg Kalistr. 11, 06406 Bernburg (Saale) www.arbeitsagentur.de Tel. 0800 4555500

Jobcenter Salzlandkreis Standort Bernburg Parkstr. 11, 06406 Bernburg (Saale) www.jc.salzlandkreis.de Tel. 03471 684-0 Handwerkskammer Halle (Saale)

www.hwkhalle.de Tel. 0345 2999-0 Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau Franckestraße 8 06110 Halle (Saale) www.halle.ihk.de

Tel. 0345 2126-0 Berufsbildende Schulen Schönebeck Standort Bernburg Th.-Müntzer-Str. 39, 06406 Bernburg (Saale) www.bsz-sbk.de Tel. 039471 316345

Bildungsakademie Salzlandkreis

Kreisvolkshochschule Bernburg

Tel. 03471 684-6241621

weitere Infos unter:

Vor dem Nienburger Tor 13a, 06406 Bernburg (Saale) Tischlerstr. 13a, 39218 Schönebeck(Elbe) kvhs.salzlandkreis.de Tel. 03471 684-624217 Ausländerbehörde Salzlandkreis Fachdienst Ausländer- und Asylrecht Friedensallee 25, 06406 Bernburg (Saale)

www.salzlandkreis.de Tel. 03471 684-1316 JASS - Jugendcenter für Ausbildung und Studium im Salzlandkreis in der Kreisvolkshochschule Bernburg Vor dem Nienburger Tor 13A, 06406 Bernburg (Saale) www.salzlandkreis.de

Agentur für Arbeit Bernburg Geschäftsstelle Schönebeck

Böttcherstr. 47, 39218 Schönebeck (Elbe) www.arbeitsagentur.de Tel. 0800 4555500 Jobcenter Salzlandkreis

Jobcenter Salzlandkreis Standort Schönebeck Standort Aschersleben Grundweg 31, 39218 Schönebeck (Elbe) Dr.-Wilhelm-Külz-Platz 3, 06449 Aschersleben www.jc.salzlandkreis.de www.jc.salzlandkreis.de Tel. 03471 684-0 Tel. 03471 684-0 Handwerkskammer Magdeburg

Landesschulamt Sachsen-Anhalt Ernst-Kamieth-Straße 2 06112 Halle (Saale) www.landesschulamt.sachsen-anhalt.de Tel. 0345 5140

Agentur für Arbeit Bernburg

Geschäftsstelle Aschersleben

www.arbeitsagentur.de

Tel. 0800 4555500

Dr.-Wilhelm-Külz-Platz 3, 06449 Aschersleben

Salzlandkreis - Koordinierungsstelle RÜMSA FD 23 Bildung, Integrierte Planung, Amt für Ausbildungsförderung Breite Str. 22, 06449 Aschersleben www.salzlandkreis.de Tel. 03471 684-1782

Berufsbildende Schulen Aschersleben-Staßfurt Magdeburger Str. 22 06449 Aschersleben www.bbs-aschersleben.de Tel. 03473 840260 Bildungsakademie Salzlandkreis

Kreisvolkshochschule Aschersleben

Magdeburger Str. 4, 06449 Aschersleben

Tel. 03471 684-624014 Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) ijgd - Regionalbüro Magdeburg Schleinufer 14 39104 Magdeburg www.ijgd.de Tel. 0391 50968980

kvhs.salzlandkreis.de

Was willst Du werden? Hecklinger Straße 63 06449 Aschersleben www.bildungswerk.de Tel. 03473 2228-0

YOUthPoints - Come In Salzer Straße 10 39218 Schönebeck (Elbe) www.faw.de Tel.03928 4696727

Agentur für Arbeit Bernburg

Steinstraße 21, 39418 Staßfurt

Geschäftsstelle Staßfurt

www.arbeitsagentur.de

Jobcenter Salzlandkreis

www.jc.salzlandkreis.de

Turmschanzenstraße 31

Soziales, Familie, Bildung

www.salzlandkreis.de

Tel. 03471 684-0

Breite Str. 22, 06449 Aschersleben

Bildungsakademie Salzlandkreis

Bernburger Str. 13, 39418 Staßfurt

Kreisvolkshochschule Staßfurt

kvhs.salzlandkreis.de

Tel. 03471 684-624014

Bernburger Str. 26, 39418 Staßfurt

Landesschulamt Sachsen-Anhalt

Tel. 0800 4555500

Standort Staßfurt

Tel. 03471 684-0

39114 Magdeburg

Tel. 0391 567-01

Salzlandkreis

gemeinschaftlich erarbeitet von der Koordinierungsstelle RÜMSA im Salzlandkreis und dem Arbeitsbündnis Jugend und Beruf

www.salzlandkreis.de/aktuelles/regionales-übergangsmanagement



SACHSEN-ANHALT











Angebote / Optionen	Zugangsvoraussetzungen	Dauer	Inhalt	Ziel / Ergebnis	Finanzielle Ansprüche	Anmeldung / Zugang über
Berufsfrühorientierung "Was willst du werden?"	Schüler*innen der 5. oder 6. Klassen aller Schulformen im Salzlandkreis mit ihren Eltern	individuell, bis zu 2 Jahre	Berufsfrühorientierung zu Möglichkeiten der Orientierung auf Tätigkeiten auf Grundlage von Interessen; Kennenlernen der Akteure bei der Berufswahlentwicklung; Durchführung von Veranstaltungen zur Berufsorientierung; Besuche des Berufsinformationszentrums (BIZ) Bernburg (Saale); Workshops, Betriebserkundungen, Werkstatttage; gemeinsame thematische Aktivitäten mit den Eltern	Kennenlernen und Entwickeln von Vorstellungen zu den Möglich- keiten und Akteuren im kommenden Berufswahlprozess; langfristige Vorbereitung auf die Berufswegplanung	keine weiteren, außer Beratungs-/ Unterstützungsleistungen der Einrichtung	Schulen und Bildungsträger
Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren (BRAFO)	Schüler*innen der 7. Klasse der Sekundarschulen, integrierten und kooperativen Gesamtschulen, Gemeinschaftsschulen und Förderschulen in Sachsen Anhalt	2. Schulhalbjahr 7. Klasse (ggf. Praktikum in Ferien 7./8. Klasse)	Erkundung der persönlichen Interessen, Neigungen und Stärken; Unterstützung der Kompetenz- und Interessenerkundung in vier Lebenswelten bzw. 12 Tätigkeitsfeldern; Unterstützung durch externe sozialpädagogische Fachkräfte	Entwicklung von beruflichen Vorstellungen und Kennenlernen von betrieblichen Abläufen sowie von Unternehmen der Region	keine weiteren, außer Beratungs-/ Unterstützungsleistungen der Einrichtung	Schulen und Bildungsträger sowie de Agentur für Arbeit (AA)
Berufsorientierungsprogramm (BOP)	Schüler*innen der 7. oder 8. Klassen der Sekundarschulen, integrierten und kooperativen Gesamtschulen, Gemeinschaftsschulen und Förderschulen im Zusammenhang mit dem Bundesprogramm zur Berufsorientierung	ca. 10 Tage (2 Tage Potentialanalyse und ca. 8-10 Werkstatttage) in der 7. oder 8. Klasse	Potenzialanalyse: Erkunden der individuellen Stärken (ohne sich auf bestimmte berufliche Richtungen festzulegen, Blick für Möglichkeiten öffnen); Werkstatttage: Berufe entdecken (neben Handwerk/ Technik verschiedene Bereiche erkunden) und erkennen, was Spaß macht bzw. welche beruflichen Optionen möglich sein könnten.	Entwicklung von beruflichen Vorstellungen für die spätere Berufswahl	keine weiteren, außer Beratungs-/ Unterstützungsleistungen der Einrichtung	Schulen und Bildungsträger sowie Bl
Produktives Lernen (PL)	Schüler*innen der 8. und 9. Klasse in Sachsen-Anhalt, bei denen zu erwarten ist, dass sie im Regelsystem nicht mindestens einen Hauptschulabschluss erreichen werden	individuell, ca. 2 Schuljahre (8./9. Klasse)	vier- bis sechswöchige Orientierungsphase in der 8. Klasse, drei Tage in der Woche in "Praxislernorten" (wie Betriebe/Träger) und 2 Tage in einer "Lernwerkstatt" (mit Unterrichtsinhalten) der Schule; zusätzlich Projekttage mit weiteren Fächerinhalten sowie ein Lernen im Betrieb (Praktikum); 9. Klasse beginnt mit zwei- bis vierwöchiger Teamfestigungsphase mit Schwerpunkten zur Berufswahlvorbereitung, danach Ablauf wie in der 8. Klasse	durch praxis- und handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung grundlegende sowie fachbezogene und fächerübergreifende Kompetenzen entwickeln; Wissen zu Fächern und Berufsfeldern zu erwerben; praktisches Handeln erproben und dessen Wirksamkeit erleben; Unterstützung, um Berufsvorstellungen zu entwickeln und zu überprüfen sowie einen Schulabschluss zu erwerben	keine weiteren, außer Beratungs-/ Unterstützungsleistungen der Einrichtung	Schulen
Praxislerntage (PLT)	Schüler*innen der 8. und 9. Klasse an Sekundar- und Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt	8. und 9. Klasse 1 Tag in 14-tägigem Rhythmus	allgemeinbildende Unterrichtsinhalte und praktische Tätigkeiten in einem Unternehmen, einer sozialen Einrichtung oder bei einem anderen Arbeitgeber werden miteinander verbunden	fachliche, personelle und soziale Kompetenzen erwerben eine veränderte Form des traditionellen Unterrichts	keine weiteren, außer Beratungs-/ Unterstützungsleistungen der Einrichtung	Schulen
Berufsberatung der Agentur für Arbeit (AA)	Jugendliche unter 25 Jahre (ca. ab 7. Klasse) aller Schulformen	individuell, ab ca. 7. Klasse bis zur Berufsausbildung, bei Bedarf darüber hinaus	Beratungsleistungen zur Unterstützung und Vorbereitung auf eine Ausbildung; Informationen zu Ausbildungsberufen/Ausbildungsmöglichkeiten; Veranstaltungen zur Berufsorientierung; Berufskunde; Information und breitgefächerte Angebote zur Unterstützung in allen Bereichen der Berufsvorbereitung sowie bei Bedarf auch während der Ausbildung etc.	Information zu den Berufen und zum Studium; Berufsorientierung und -beratung; Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche und dem Erlangen eines Berufsabschlusses	keine weiteren, außer Beratungs-/ Unterstützungsleistungen der Einrichtung	Berufsberatung der Agentur für Arbe

Ausländer	Integrationskurs (I-Kurs)	Ausländer, wenn sie sich dauerhaft im Bundesgebiet aufhalten und erstmals eine Aufenthaltserlaubnis zu Erwerbszwecken, zum Zweck des Familiennachzugs, aus humanitären Gründen oder als langfristig Aufenthaltsberechtigter nach § 38 a Aufenthaltsgesetz (AufenthG) oder eine Niederlassungserlaubnis nach § 23 Absatz 2 AufenthG erhalten haben. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, -die eine schulische Ausbildung aufnehmen oder -ihre bisherige Schullaufbahn in der Bundesrepublik Deutschland fortsetzen, -bei erkennbar geringem Integrationsbedarf oder -bei ausreichenden Sprachkenntnissen	Orientierungskurs und Sprachkurs (Arbeit und Beruf, Aus- und Weiterbildung, Betreuung und Erziehung von Kindern, Einkaufen/Handel/Konsum , Freizeit und soziale Kontakte/Gesundheit und Hygiene/menschlicher Körper, Medien und Mediennutzung, Wohnen)	Sprachkurs eriernen die Teilnenmenden die deutsche Sprache bis zum Niveau B1. Hierdurch können sie sich im Alltag zurechtfinden und sprachlich selbständig handeln.		Ausländerbehörde, BAMF, Jobcenter (JC), Migra- tionsdienst
se fü	Sprachkurse (niederschwellige)	Die Sprachkurse richten sich ausschließlich an Personen, die keinen Anspruch auf einen Integrationskursbesuch haben oder bei denen der Besuch eines Integrationskurses in absehbarer Zeit nicht möglich ist und die nicht mehr der Vollzeitschulpflicht unterliegen.	Die thematischen Schwerpunkte können hierbei sein: z.B. Kennenlernen und soziale Kontakte knüpfen, Einkaufen und Bezahlen, Kennenlernen der Region und des Landes Sachsen-Anhalt, Orientierung vor Ort, im Verkehr und Mobilität, Grundregeln im Umgang mit Behörden usw.			Kursträger, Bildungsträger, Migrationsdienste, Landesverwaltungsamt
Kur	Berufsbezogene Sprachkurse	Sie müssen arbeitsuchend gemeldet sein und/oder beziehen in der Regel Leistungen nach SGB II (Hartz IV) oder SGB III (Arbeitslosengeld); Sie suchen eine Ausbildungsstelle, befinden sich bereits in der Ausbildung oder sie durchlaufen gerade das Anerkennungsverfahren für ihren Berufsbzw. Ausbildungsabschluss. Basismodule (je 300 Std. Spezialmodule (300 bis 6	600 Std.)		keine weiteren, außer Beratungs-/ Unterstützungsleistungen der Einrichtung	Agentur für Arbeit (AA), Jobcenter (JC)

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	Jugendliche, die schulpflichtig sind und a) einer beruflichen Vorbereitung bedürfen und b) die Schule für Lernbehinderte oder mit Ausgleichsklassen abgeschlossen oder mindestens 9 Jahre besucht haben oder c) nach 9-jährigem allgemeinen Schulbesuch keinen schulischen Abschluss erwerben	1 Jahr (Vollzeitunterricht)	Vermittlung fachlicher und allgemeiner Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen einer beruflichen Tätigkeit; Vorbereitung auf eine Berufsausbildung	Übergang in ein Ausbildungsverhältnis, in bestimmte Berufsfach- schulen oder in Maßnahmen der Agentur für Arbeit (AA); Erwerb des Hauptschulabschlusses möglich.	keine weiteren, außer Beratungs-/ Unterstützungsleistungen der Einrichtung	Berufsbildende Schulen (BbS)
Berufsfachschule, die eine berufliche Grundbildung vermittelt und zu einem Schulabschluss führt (BFS I)	1-jährige BFS, die den Hauptschulabschluss ermöglicht: - mindestens 9-jähriger Schulbesuch der allgemein bildenden Schule mit Abgangszeugnis der Klasse 8; 2-jährige BFS, die den Realschulabschluss ermöglicht: - Hauptschulabschluss oder anderer gleichwertiger Bildungsstand	1 Jahr bzw. 2 Jahre (Vollzeitunterricht)	Vermittlung schulischer Abschlüsse sowie einer breit angelegten beruflichen Grundbildung, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient	1-jährige BFS = Hauptschulabschluss 2-jährige BFS = Realschulabschluss	ggf. BAföG	Berufsbildende Schulen (BbS)
Berufvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)	Jugendliche unter 25 Jahren, die ihre Schulpflicht erfüllt haben und ohne berufliche Erstausbildung sind; insbesondere junge Menschen, die noch nicht über die erforderliche Ausbildungsreife oder Berufseignung verfügen; Jugendliche ohne Schulabschluss zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses (HSA)	bis zu 10 Monaten, bei Erwerb des HSA 12 Monate, max. bis zu 18 Monaten	breit gefächertes Angebot an komplexen berufsorientierenden und -vorbereitenden, sozialpädagogisch unterstützten Maßnahmen, das sich an den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Jugendlichen ausrichtet	Vorbereitung und Eingliederung in Ausbildung, auch Vorbereitung einer Beschäftigungsaufnahme	Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) oder Ausbildungsgeld, mit Fahrkostenübernahme	Agentur für Arbeit (AA), Jobcenter (.
Einstiegsqualifizierung (EQ / EQ plus)	Förderfähige Jugendliche bis 25 Jahre, die ihre Schulpflicht erfüllt haben und noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, wie - Ausbildungssuchende, die noch nicht in vollem Maße über die erforderliche Ausbildungsreife verfügen, - Iernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Ausbildungsuchende		betriebliches Langzeitpraktikum (EQ) / mit schulischem Anteil (EQ plus), das auf eine Berufsausbildung vorbereitet	praktische Vorbereitung (EQ) / mit Unterricht zur Verbesserung der Ausbildungsreife (EQ plus) für die anschließende Aufnahme einer Berufsausbildung	monatliche EQ-Vergütung	Agentur für Arbeit (AA), Jobcenter (Kammern, Unternehmen/Betriebe
Kostenpflichtiger Vorbereitungslehrgang zum Nachholen des Haupt- oder Realschulabschlus- ses (HSA / RSA)	Jugendliche mit ständigem Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, die mindestens 16 Jahre alt sind, ihre Schulpflicht erfüllt haben und keinen Haupt- oder Realschulabschluss haben	HSA= 460 UStd. RSA= 500 UStd.	HSA: Vorbereitungsunterricht in den zu prüfenden Fächern Deutsch, Mathe (schriftl.), Sozialkunde, Geschichte und Biologie (mündl.) RSA: Vorbereitungsunterricht auf die schriftl. Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch, sowie in Sozialkunde, Geschichte und Biologie; mit insgesamt 5 mündl. Prüfungen	Hauptschulabschluss / Realschulabschluss	keine weiteren, außer Beratungs-/ Unterstützungsleistungen der Einrichtung	Kreisvolkshochschule (KVHS) oder Bildungsträger
Kostenpflichtiger Vorbereitungslehrgang für die Abiturprüfung (Abi)	Jugendliche, die mindestens 18 Jahre alt sind, ihren Wohnsitz zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 6 Monate in Sachsen-Anhalt haben und Nichtschüler sind	35 Wochen pro Jahr mit je 20 Ustd.; auch samstags möglich	Stoffvermittlung in 3 Aufgabenfeldern: 1) sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld: Deutsch, Englisch, 2. Fremdsprache, Bildende Kunst und Musik; 2) gesellschaftliches Aufgabenfeld: Geschichte, Sozialkunde und Geografie; 3) mathematisch-naturwisenschaftlich-technisches Aufgabenfeld: Mathe und Biologie oder Chemie	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	keine weiteren, außer Beratungs-/ Unterstützungsleistungen der Einrichtung	Kreisvolkshochschule (KVHS) oder Bildungsträger
Freiwilliges (soziales) Jahr/ Jugendfreiwilligendienst (JFD)	Junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben und sich ein Jahr in einer gemeinwohlorientierten Einrichtung oder einem Verein engagieren möchten	zwischen 6 und 18 Monaten, in der Regel 12 Monate	freiwilliger, bürgerschaftlich engagierter Dienst ohne Erwerbsabsicht, außerhalb einer Berufsausbildung und vergleichbarer Vollzeitbeschäftigung in karitativen und gemeinnützigen Einrichtungen	berufliche Orientierung, Sammeln persönlicher Erfahrungen, Entwicklung von Umweltbewusstsein bzw. sozialer Haltung, Erwerb wichtiger sozialer Kompetenzen (Schlüsselkompetenzen)	Taschengeld, Unterstützung für Unterkunft und Verpflegung, Kindergeld	Internationale Jugendgemeinscha Landesverband Sachsen-Anhalt e.\ www.ijgd.de
Berufseinstiegsbegleitung (BerEb / BerEb-BK)	Schüler*innen, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, einen Hauptschulabschluss bzw. einen gleichwertigen Schulabschluss zu erreichen, um den Übergang in eine berufliche Ausbildung zu bewältigen, sowie Förderschüler*innen, sofern sie eine Berufsausbildung anstreben.	bis zu 1 Jahr nach Ausbildungsbeginn bzw. nach Ver - lassen der allgemein bildenden Schule; maximal bis zu 24 Monaten	Aufgaben: - Erreichung des Schulabschlusses; - Berufsorientierung; - Unterstützung der Ausbildungsplatzsuche; - Begleitung im Übergangssystem; - Persönlichkeitsentwicklung und Erlangung der Ausbildungsreife; - Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses	Integration in eine berufliche Ausbildung	keine weiteren, außer Beratungs-/ Unterstützungsleistungen der Einrichtung	Agentur für Arbeit (AA), Schule, Bildungsträger
Jugend(berufs)hilfe	junge Menschen unter 27 Jahren mit festgestelltem Hilfebedarf	nach Bedarf und Angebot	Einzelfallhilfen der Jugendsozialarbeit zur Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung, der Eingliederung in die Arbeitswelt sowie der sozialen Integration	Ausgleich sozialer Benachteiligungen, Überwindung individueller Beeinträchtigungen	keine weiteren, außer Beratungs-/ Unterstützungsleistungen der Einrichtung	Jugendamt
Zukunftschance assistierte Ausbildung (ZaA)	förderungsbedürftige Jugendliche, die auf eine Ausbildung vorbereitet werden sollen und mit dem Bedarf fachlicher und sozialer Unterstützung zur erfolgreichen Ausbildungsrealisierung	Phase 1 ca. 3-6 Monate vor Ausbildungsbeginn	breit gefächertes Angebot an komplexen berufsorientierenden und -vorbereitenden, sozialpädagogisch unter- stützten Maßnahmen, der Ausbildungsplatzsuche und Integration in Ausbildung	Integration in eine berufliche Ausbildung	Kindergeld (Anspruch der Eltern), ggf. Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	Agentur für Arbeit (AA), Bildungsträ

	Duale Ausbildung	Jugendliche mit Schulabschluss (im Ausnahmefall auch ohne) entsprechend den Anforderungen des angestrebten Berufsabschlusses	bis zu 3,5 Jahren	parallele Ausbildung in Betrieb und Berufsschule auf der Basis eines abgeschlossenen Ausbildungsvertrages	Berufsschul-/ Berufsabschluss	Ausbildungsvergütung, ggf. Kindergeld (Anspruch der Eltern), ggf. Berufsausbildungs- beihilfe (BAB)	Unternehmen / Betriebe
	Duale Ausbildung in Teilzeitform	junge Menschen mit einer den Alltag dominierenden Familienverantwortung, wie die Betreuung des Kindes oder die Pflege eines Angehörigen	Arbeitszeitvarianten (inkl. Berufsschulunterricht): a) ohne Verlängerung der Ausbildungszeit= mind. 25 / max. 30 Wochenstunden, b) mit Verlängerung der Ausbildungszeit= mind. 20 Wochenstunden		Berufsabschluss	Ausbildungsvergütung, ggf. Kindergeld (Anspruch der Eltern), ggf. Berufsausbildungs- beihilfe (BAB)	Unternehmen / Betriebe
gung	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	förderungsbedürftige Jugendliche, die bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit als ausbildungssuchend gemeldet sind und denen auch mit abH keine Ausbildung in einem Betrieb vermittelt werden kann	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	Ausbildungsmodelle: - integrativ: fachtheoretische und fachpraktische Unterweisung beim Bildungsträger, ergänzt durch betriebliche Phasen; - kooperativ: fachpraktische Unterweisung im Kooperationsbetrieb	frühzeitiger Übergang in eine betriebliche Ausbildung, möglichst im 1 Ausbildungsjahr; erfolgreicher Berufsabschluss	. Ausbildungsvergütung, Kindergeld (Anspruch der Eltern), ggf. Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	Agentur für Arbeit (AA), Jobcenter (JC)
Auspila	ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	förderungsbedürftige Jugendliche, die ohne die Förderung eine Berufs- ausbildung oder EQ nicht beginnen, fortsetzen bzw. erfolgreich beenden können	flexibel, abhängig vom individuellen Bedarf	Förderung des Erlernens von Fachtheorie und -praxis, Stützunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten sowie sozialpädagogische Begleitung	- Aufnahme, Fortsetzung und erfolgreicher Abschluss einer erstmaligen betrieblichen Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen oder erfolgreiche Absolvierung einer EQ	Ausbildungsvergütung vom Ausbildungsbetrieb, Kindergeld (Anspruch der Eltern), ggf. Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	Agentur für Arbeit (AA)
	Zukunftschance assistierte Ausbildung (ZaA)	förderungsbedürftige Jugendliche, die bereits für eine Ausbildung gemeldet sind bzw. sich in einer Ausbildung finden und mit dem Bedarf fachlicher und sozialer Unterstützung zur erfolgreichen Ausbildungsrealisierung	Phase 2 ggf. ab Ausbildungsbeginn möglich, Dauer bis Ausbildungsende	breit gefächertes Angebot an komplexen fachlichen und sozialpädagogisch unterstützten Maßnahmen; Begleitung in der Ausbildung; Unterstützung der Teilnehmenden und der Betriebe während der betrieblichen Ausbildung sowie Vorbereitung des anschliessenden Übergangs in versicherungspflichtige Beschäftigung	Integration in eine versicherungspflichtige Beschäftigung mit dem erfolgreichen Berufsabschluss	Ausbildungsvergütung vom Ausbildungsbetrieb, Kindergeld (Anspruch der Eltern), ggf. Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	Agentur für Arbeit (AA), Bildungsträger
	Berufsfachschule, die zum beruflichen Abschluss führt (BFS II)	1-jährige BFS: - Hauptschulabschluss oder anderer gleichwertiger Bildungsabschluss 2- und mehrjährige BFS: - Haupt- oder Realschulabschluss je nach Fachrichtung Bewerber*innen dürfen zu Beginn der BFS das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und müssen für den Beruf geeignet sein.	1 bis 3 Jahre (Vollzeitunterricht)	Vertiefung fachtheoretischer und -praktischer Kenntnisse; Vermittlung von Fertigkeiten und Fähigkeiten; Befähigung zur selbständigen Wahrnehmung von Tätigkeiten in den entsprechenden Aufgabenfeldern; Vertiefung der Allgemeinbildung	staatlich anerkannter Berufsabschluss; höherer schulischer Abschluss, ggf. auch Fachhochschulreife	ggf. BAföG	Berufsbildende Schulen (BbS)

Berufliches Gymnasium (BGym)	Erweiterter Realschulabschluss	3 Jahre (Vollzeitunterricht)	Beschulung nach berufsbezogenen Fachrichtungen; Vermittlung gymnasialen Lehrstoffes; Vertiefte Vermittlung berufsorientierender Fachkenntnisse, die zur Berufs- und Studienwahlentscheidung beitragen	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	Schüler-BAföG, ggf. Kindergeld (Anspruch der Eltern)	Berufsbildende Schulen (Bl
Gemeinschaftsschule	Erweiterter Realschulabschluss	3 Jahre (Vollzeitunterricht)	Vermittlung gymnasialen Lehrstoffes	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	Schüler-BAföG, ggf. Kindergeld (Anspruch der Eltern)	Gemeinschaftsschule
Fachoberschule (FOS)	1-jährige FOS: Realschulabschluss und Berufsabschluss 2-jährige FOS: Realschulabschluss	1Jahr oder 2 Jahre (Vollzeit oder Teilzeit)	vertiefte berufliche Bildung zur Befähigung des Besuches einer Fachhochschule	Fachhochschulreife	Schüler-BAföG, ggf. Kindergeld (Anspruch der Eltern)	Berufsbildende Schulen (Bb
Schulen des zweiten Bildungsweges (Abendsekundarschule -ASek/ Abendgymnasi- um -AGym/ Kolleg)	Abendsekundarschule: Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, mit: - für den Vorkurs: Abgangszeugnis des 8. Schuljahrganges der Sekundarschuld bzw. ein gleichwertiges Zeugnis oder über Eignungsgespräch; - für das 1. Schuljahr: Abgangszeugnis des 9. Schuljahrganges oder Haupt - schulabschluss bzw. ein gleichwertiger Abschluss; - für das 2. Schuljahr: qualifizierter Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss bzw. ein gleichwertiger Abschluss	maximal 2,5 Jahre (mit halbjährigen Vorkurs) e	Bildungsangebote im Abendunterricht, die den nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen ermöglichen	Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Erweiterter Realschulabschluss	ggf. BAföG	Abendsekundarschule
	Abendgymnasium / Kolleg: junge Menschen, die mindestens 19 Jahre alt sind, mit Realschulabschluss oder gleichwertigem Schulabschluss; abgeschlossener Berufsausbildung oder Nachweis über eine mind. dreijährige geregelte Berufstätigkeit (auch gleichgestellte Zeiten) im Abendgymnasium: berufstätige Bewerber*innen im Kolleg: Bewerber*innen ohne berufliche Tätigkeit	3 Jahre (1 Jahr Einführungsphase + 2 Jahre Qualifikationsphase)	Bildungsangebote, die den nachträglichen Erwerb des Abiturs ermöglichen Abendgymnasium: Abendunterricht, Kolleg: Tagesunterricht (Vollzeitform)	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	ggf. BAföG	Abendgymnasium/ Kolleg

tudium	Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder Fachhochschulreife		Hochschulbesuch bzwausbildung (wissenschaftliches Lernen und Forschen an einer Hochschule) zum Erwerb von Kenntnissen auf einem bestimmten Fachgebiet	Bachelor- oder Masterabschluss		(Fach-)Hochschule, Zentrale Studienplatz- vergabe www.hochschulstart.de
	Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder Fachhochschulreife sowie ein abgeschlossener Ausbildungsvertrag	3 Jahre	Hochschulstudium mit fest integrierten Praxisblöcken in Unternehmen	Bachelorabschluss	Ausbildungsvergütung; ggf. BAföG, Kindergeld	Unternehmen/ Betriebe